

	<p>Objekt: Fragmente von Kelchgläsern</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Glas</p> <p>Inventarnummer: If 24658/96</p>
--	--

Beschreibung

Bruchstücke von Kelchen aus sehr dünnwandigem, farblosem Glas. Die beiden größeren Fragmente mit leichtem Grüntich gehören zusammen und bildeten einst ein zartes Weinglas à la façon de Venise mit breitem Fuß. Das kleinere Fragment mit Graustich könnte vom oberen Teil eines Kelchschaftes stammen, unten mit optischem Baluster, oben mit Kuppaansatz.

Die Scherben stammen vom ehemaligen Standort der Glashütte auf der Pfaueninsel in der Havel, die zwischen 1685 und 1688 dem Alchemisten Johann Kunckel gehörte. Ob es sich dabei um Kelche handelt, die in der Hütte hergestellt wurden oder um Glasbruch als Zusatz für die Schmelze lässt sich nicht abschließend klären. Hingegen ist unwahrscheinlich, dass die Glasmacher selbst aus ihnen Wein tranken. Das Getränk ihrer Wahl war stets das Bier, schon um den hohen Flüssigkeitsverlust bei der Arbeit am Ofen auszugleichen. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Glas / ofengeformt
Maße: Kästchen 16 cm x 16 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1688
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1973-1974
	wer	

Schlagworte

- Bodenfund
- Fragment
- Glas à la façon de Venise
- Glasscherben
- Kelchglas
- Weinglas